

Thränen schossen der Lise in die Augen, da die Mutter von der Ruthe redete. Die Mutter sah es und sagte zu ihr: Lise, die größten Unglücke entstehen aus unvorsichtigem Geschwätz, und dieser Fehler muß Dir abgewöhnt sein.

So endete die Mutter mit Allen, sogar mit dem kleinen Gritteli, zu dem sie sagte: Du mußt Deine Suppe nicht mehr so ungestüm fordern, sonst laß ich Dich ein ander Mal noch länger warten, oder ich gebe sie einem Andern.

Nach allem Diesem beteten die Kinder ihre gewöhnlichen Abendgebete, und nach denselben das Samstagsgebet, das die Mutter sie gelehrt hatte.

(Aus Pestalozzi, „Rienhard und Gertrud.“)

William und Jenny.

Wer es liebt, wie viel Geld in England auf die Befehrung der armen Heiden verwendet wird, der staunt, wie über die 5000 Etr. Gold und 10,000 Etr. Silber, so die Fürsten David's zum Bau des Tempels gaben, und fragt, woher man in Großbritannien das gar viele Geld nehme. — Der Erzähler kann's ihm sagen, und wenn der freundliche Leser nur etliche Zeilen weiter mit ihm gehen will, wird er auch lernen, daß man dort selbst aus Sand und Disteln Silber und Erz machen kann, ohne den Stein der Weisen oder den Schlüssel Salomonis.

In einer Gasse von London, da wo Babylon, die Große, nach und nach aufhört und die Felber wieder aufangen, saß ein Knabe und zählte die 26 Pence, die er für seinen Fegsand gelöst hatte, aus einer Hand in die andere. Neben ihm stand seine Eselin mit gesenktem Haupte und hängenden Ohren. An sie lehnte sich ein anderer Knabe und nagte mit seinen guten Zähnen au